

Arten dürfte aber mit den aufgeführten und den von Monterosato neu entdeckten noch kaum erschöpft sein. Bis jetzt ist eigentlich nur die Bucht von Palermo gründlich mit der Drake untersucht, die reichen Fundorte der Ostküste, Aci Trezza und Syracus, harren noch des Erforschers, ebenso Trapani und die so manches Eigenthümliche bietende Südküste, an der ja noch in neuester Zeit Korallenriffe entdeckt worden sind, welche reiche Ausbeute auch an Mollusken versprechen.

Die in dem ganzen Werke als neu beschriebenen Arten sind: *Mactra Paulucci*, *Vermetus Seguenzianus*, *Scalaria Celesti*, *Rissoa peloritana*, *R. nicolosiana*, *R. Sciutiana*, *R. Alleryana*, *Odostomia Silvestri*, *O. Teresiana*, *Triforis Benoitiana*, *Murex Sofiae*, *M. diadema*, *M. hybridus*, *Tritonium Seguenzae*, *Buccinum inflatum*. K.

---

**Harting, Jam. Edm., Rambles in search of shells, land and freshwater.** London, J. v. Voorst, 1875.  
8. 110 Seiten mit 10 kolorirten Tafeln.

Dieses Büchlein, aus einer Reihe von Aufsätzen in der englischen Zeitschrift für nestflüchtende Naturforscher „the Field“ entstanden, ist eines der in der dortigen Literatur zahlreich vertretenen guten populären Werke über einzelne Theile der einheimischen Fauna. Die an sich nicht sehr zahlreichen in England vorkommenden Arten von Land- und Süßwasser-Mollusken sind in fortlaufendem Texte auf anziehende Weise geschildert, nicht systematisch trocken, aber doch in der Hauptsache genügend charakterisirt und kenntlich abgebildet. Das Hauptinteresse liegt in den zahlreichen Einzelangaben über Vorkommen und Lebensweise, und dieses nicht nur für den englischen Liebhaber, der daraus ersieht, wo er am nächsten bei London diese oder jene Art zu finden hoffen darf, sondern auch für uns

ferner wohnende, da eben das locale Vorkommen auf die allgemeinen, geognostischen und Vegetationsverhältnisse zurückgeführt werden. Die Einleitung bespricht das Anatomische und Physiologische, darunter eine Beobachtung von Lowe über das Wachsthum von *Helix adpersa*, wornach Exemplare, die am 20. Juni aus dem Ei gekommen, im Juli des folgenden Jahres nahezu erwachsen waren, also ungefähr dieselbe Zeitdauer, wie sie schon früher Carl Pfeiffer für *Helix pomatia* beobachtet hat. Das erste Kapitel behandelt dann die Systematik im Allgemeinen und gibt eine Uebersicht über die verschiedenen in Betracht kommenden Schalenformen. Das folgende ist denjenigen Arten gewidmet, die auf dem (eocänen) Londoner Thon, also in der nächsten Umgebung der Hauptstadt leben; unter ihnen spielt die Hauptrolle *Helix aspersa*, die gewöhnliche Gartenschnecke daselbst, ferner *H. arbustorum*, diese weniger häufig, *nemoralis* und *hortensis*, dann die kleineren *Helix rufescens*, *hispida*, *rotundata* und *pulchella*, einige *Zonites* (*Hyalina*), *Pupa umbilicata* und *muscorum*, endlich die sonderbaren *Testacella haliotoidea*, all diese in Gärten; die Süßwassermuscheln der Umgebung Londons sind im dritten, die Süßwasserschnecken im vierten behandelt, darunter *Unio tumidus* und *pictorum* in denselben Gewässern, wie auch oft in Deutschland, eine Abart des erstern, *U. Richensis*, aus Teichen des Regent's Park, welche unserm norddeutschen *U. Mülleri* sehr nahe kommt, *Dreissena*, *Amphipeplea*, die beiden grossen Paludinen, *Bithynia Leachii* seltener und mehr local als *tentaculata*, *Hydrobia similis* im Brackwasser an den Ufern der Themse von Greenwich bis unterhalb Woolwich, *Assiminea Grayana* noch weiter abwärts zwischen Greenwich und Gravesend auf Schlammgrund, der mit *Scirpus maritimus* und *Festuca arundinacea* bewachsen ist. Ebenfalls local sind die an Baumstämmen lebenden *Balea perversa*, *Bulimus obscurus* und *montanus*, *Clausilia*

biplicata, rugosa und laminata, alle auch in der Umgebung von London gefunden; die Vorliebe der meisten derselben für Buchenbestände wird daraus erklärt, dass eben die Rinde der Buche mehr Moose und Flechten trägt, die zur Nahrung der Schnecken dienen, als diejenige anderer Baumarten. Das fünfte und sechste Kapitel führen uns auf den Kreideboden von Kent, hier treffen wir *H. pomatia* ziemlich häufig auf den Hügeln um Dorking, Boxhill u. a., aber nicht auf den Süddünen (South Downs) und in England nicht wie in Frankreich den Menschen zur Speise dienend, wohl aber dem Igel und den Ratten; ferner die drei Xerophilen *H. ericetorum*, *caperata* und *virgata* (*variabilis*), dann *H. lapicida*, *obvoluta* und die nach ihrem Vorkommen in Kent benannte *H. Cantiana*, endlich *Cyclostoma elegans*. Von Clausilien ist *Cl. Rolphii* dem Kalk- und Kreideboden eigen, von Pupa-Arten *P. secale* (*juniperi* Mont.) an den Wurzeln des Wachholders und *Taxus* auf den Dünen zu erwarten. Den Schluss machen practische Winke für das Sammeln und Aufbewahren der Conchylien, ferner eine systematische Liste der Arten und ein nach Localitäten geordnetes reichhaltiges Literaturverzeichniss. Als einziger Mangel dürfte an diesem hübschen Büchlein nur zu erwähnen sein, dass die Formen der lebenden Thiere im Text etwas zu wenig betont und auf den Abbildungen mit Ausnahme von *Testacella* gar nicht dargestellt sind.

Ed. v. Martens.

---

Strobel, Pellegr. Material per una malacostatica di terra e d'acqua dolce dell' Argéntinia meridionale.

Dispensa terza (drittes Heft), Bogen 7—10 pp. XIX—LXXX mit 1 Tafel. Pisa, 1876. 8.

Dieses dritte Heft enthält eine physikalgeographische Schilderung der Pampa's, namentlich in Beziehung auf die

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Harting, Jam Edm., Rambles in search of Shells, land and freshwater. 284-286](#)